

Biotopname														TK10 0 4 0 6 - 3 3 3									Biotop-Nr. 4 0 2 6															
Sumpfschilf-Ried nordöstlich Woseriner See						X								Anschluß in TK - - -																								
Standort /Geologie																																						
Seenniederung/Grundmoräne																																						
Naturraum						Krakower Seen- und Sandergebiet						Luftbild-Nr.									Film-Nr.						Bild-Nr.											
4 1 1																					1 7 5						0 3 2 7											
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Parchim						Gemeinde / Stadt						Borkow						Größe in ha									4 9 1 7					
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis						04390																		Länge in m														
Schutzmerkmale						geschützt nach §20 LNatG M-V X																		min. Breite in m														
																								max. Breite in m														
												1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																										
						NLP FND NP FiB																																
						NSG LSG 1 BR FFH-Geb.																																
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat																																
Hauptcod.						Nebencode																		Überlagerungscode														
Code V G R V H F																																						
% 9 0 1 0																																						
Vegetationseinheiten																																						
Sumpfschilf-Ried, minzereiche Sumpfschilf-Hochstaudenflur																																						
Habitats + Strukturen																																						
Beschreibung / Besonderheiten																																						
Nahe des Woseriner Sees befindet sich in einer flachen Senke auf leicht welligem Gelände auf eutrophem sehr feuchtem Auenboden ein artenreiches Sumpfschilf-Ried. Im Südosten schließt sich eine wasserminzenreiche Sumpfschilf-Hochstaudenflur mit Brennnessel, Rasenschmiele, Behaarter Weidenröschen sowie Ackerschirmpflanze an. Ein ehemaliger (verlandeter) Graben führt durch den Biotop. Das den Biotop großflächig umgebende, leicht höher gelegene Grünland wird extensiv beweidet. Der Biotopbereich ist nicht extra ausgekoppelt, wird aber von den Tieren gemieden.																																						
Wertbestimmende Kriterien																																						
Artenreichtum (Flora)												vielfältige Standortverhältnisse																										
Vorkommen seltener / typischer Tierarten												historische Nutzungsformen																										
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand												aktuelle Nutzung																										
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft												Flächengröße / Länge																										
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops												Umgebung relativ störungsarm																										
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops												landschaftsprägender Charakter																										
typische Zonierung von Biotoptypen												Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion																										
Struktur- und Habitatreichtum																																						
Gefährdung																																						
keine Gefährdung X																																						
Empfehlung																																						

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 4 0 6 - 3 3 3 - 4 0 2 6																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N							
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO							
g Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O							
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S							
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW							
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W							
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW							
Schlamm / Faulschlamm												Nische											
												g Senke / Strecksenke											
gestörter Boden												Kerbtal											
												Sohlental											
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung						k g					
k g						k g						k g						k g					
intensiv						Fischerei						Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
extensiv						Angeln						Ackerbrache						Stillgewässer					
g aufgelassen						Erholung						Grünland. intensiv						Trockenbiotop					
keine Nutzung						Kleingartenbau						g Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau						Laub- / Mischwald						Weg					
						Ferienhäuser						Nadelwald						Straße, Parkplatz					
Nutzungsart												Feuchtwald / -gebüsch						Bahnanlage					
k g												Gehölz						Gewerbe / Industrie					
Acker						Verkehr						Röhricht / Feuchtrache						Silo / Stallanlage					
Wiese						Ver- / Entsorgungsanlage						k Hochstauden / Ruderalflur						Gebäude / Siedlung					
Weide						sonstige Nutzung:						Graben						Spülfeld / Halde					
forstliche Nutzung																		Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Carex acutiformis																							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Deschampsia cespitosa Epilobium hirsutum Filipendula ulmaria Mentha aquatica Urtica dioica																							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Cirsium arvense Galium aparine Juncus inflexus Lysimachia vulgaris Lythrum salicaria Poa trivialis Scutellaria galericulata Solanum dulcamara																							
Angaben zur Fauna																							
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 14.08.2000											
												Datum letzte Begehung:											
Bearbeiter/in: IBS-Pries												Foto: 1				Folgeseiten: 0							